

Zufall oder Absicht?

Vorbereiten // Thema in der Lebenswelt der Kinder

Auszüge aus Richtlinien und Lehrplänen für den Religionsunterricht

Auf dem Lehrplan für Evangelische Religion in der Grundschule steht die Beschäftigung mit Gottes Schöpfung:

„Grundschulkinder fragen konkret: ‚Wie ist die Welt entstanden? Wo kommt alles her? Sind Tiere und Pflanzen in Gefahr? Was kann ich tun?‘ Die Welt als Schöpfung zu sehen eröffnet Perspektiven einer Lebensdeutung, die in umfassender Weise die Suche nach den eigenen Lebensgrundlagen sowie nach den eigenen Gestaltungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten in den Blick nimmt. Den Schülerinnen und Schülern eröffnen sich Lernchancen, die Schöpfung als Geschenk Gottes und als Aufgabe für sich selbst zu verstehen und in dieser als Gottes Schöpfung verstandenen Welt verantwortlich zu handeln.“

aus: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, Heft 2012

Dies setzt sich in den Klassen 5 und 6 fort:

„Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung: Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ökologische Verantwortung als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung.“

aus: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe 1 in Nordrhein-Westfalen, Evangelische Religionslehre, Heft 3413

Erst in den Klassen 7 bis 9 geht es im Fach Biologie am Gymnasium um die evolutionäre Entwicklung:

„Erdzeitalter, Datierung, Stammesentwicklung der Wirbeltiere und des Menschen, Evolutionsmechanismen, Wege der Erkenntnisgewinnung am Beispiel evolutionsbiologischer Forschung.“

aus: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe 1 in Nordrhein-Westfalen, Biologie, Heft 3413

Auch in der Realschule und in der Hauptschule steht der Inhalt „Evolution – Vielfalt und Veränderung“ erst in der zweiten Progressionsstufe an.